

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1760)

Artikel: Tarif, über den Cours der Gold-, Silber- und Münz-Sorten, in Ihr Gnaden Landen, laut Mandat vom 13. Jenner 1758
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-656904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tarif, über den Cours der Gold = Silber = und Münz = Sorten, in Ihr Gnaden Landen, laut Mandat vom 13. Jenner 1758.

Würdigung der Gold = Sorten, so sie gewichtig sind. Bazen.

Die alten Französ. und Hispanisch. Dublonen,	127
Louisd'or Mirleton.	124
Sonnen Dublonen, und Louis au Poupou mit Hand und Scepter,	155
Croix de Malthe, oder Duplonen mit dem Mal- theser = Kreuz,	185
Die Dublonen mit JL. ansehend, sintemalen deren viel falsche und nachgeschlagen wor- den, soll niemand schuldig seyn, deren an Bezahlung anzunehmen.	
Der Louisd'or a la Noaille, so bis hieher für 1½ Sonnen = Dublonen passirt und ange- nommen worden,	232
Dem neuen Louisd'or oder Schiltli = Dublonen, wird ebenfalls bis auf weitere Verordnung der Lauf gelassen, um	160
Die grössere Portugiesische Moy.d'or, oder Gold = Stück von Lisabon,	275
Die Kleinere,	205
Die Bruchstück nach Proportion.	
Neue Savoyische Dublonen,	183
Genuesische und Venetianische Dublonen,	125
Alle übrige Italienische Dublonen,	123
Genfer = Dublonen,	109
Alle guten Ducaten, so 63. Gran schwer, und den Hispanischen halben Dublonenstein ziehen,	70
Diejenigen Ducaten aber, so leichter sich befinden, sol- len keinen Lauf haben, und sind völlig rerruffen, der Meynung, daß, wer dergleichen zu Handen bekäme, sol- che nach Ausweise bereits vorhandener Ordnung, in hiesi- ge Münz tragen möge, und dafür den wahren innerlichen Werth zu empfangen, ohne weiteren Entgelt.	
Alle Teutsche Gold = Sorten sollen gleichfalls keinen Lauf noch Gang haben, sondern verboten seyn.	

Würdigung der Silber = Sorten.

Der Französische Cronthaler,	40
Alte Louisblanc, oder alte französ. Thaler,	36
Halbe Louisblanc,	17
Alte Bidet = Thaler, sowohl mit dem einfachen Schilt von Frankreich, als mit dem getheil- ten von Frankreich und Navarra,	32
Neue Bidet = Thaler mit JL.	31
Dem Federthaler wird vor diesemahlen und auf weitere Verordnung der Lauf gelassen, um	40
Genuesischer Croizat, wosern solcher die be- hörige Gewicht hat,	50
Die Bruchstück davon nach Proportion.	

Bajoire, oder sogenannte Fünfspünder,	43
Neue Hispanische und Säulenthaler,	35 2
Der alte Batagon, und alle übrige alte Species = Thaler,	33
Der neue Savoyische Thaler,	45 2
Die Bayerische Thaler,	34
Halbe Bayerische Thaler,	17
Der ganze Trente = Solz,	14 2
Der halbe Trente = Solz,	7
Lothringische Frankenstück,	9

Erlaubte Scheid = Münzen, nach bishe- rigem Lauf.

Fünfbäcker von Lucern, Genf und Neuenburg, samt ihren Bruchstücke.	
Dertli von Schweiz und Schaffhausen, oder alte Eilfschillingen.	
Blappert von Basel, oder alte Bierschillingen.	
Franz. Picettes, deren 3. einfache um 5. Bazen.	
Alte ganze Bazen, von Zürich, Lucern, Uri, Schweiz, Zug, Frenburg, Solothurn und Neuenburg, um 4. Bernkreuzer.	
Alte halbe Bazen, so im vorigen Jahrhundert, von diesen Orten geschlagen worden, um 2. kreuzer.	
Alte Drenkreuzer von Frenburg und Solothurn, um 3. kreuzer.	

Abgewürdigte Scheid = Münzen.

Hispanische Siebenbазenstück, um 6. bazen 2. kreuz.	
Zürich = Dertli, um 15. kreuzer.	
Doppelte Zürich = Ort, oder sogenannte Zürich = halb = Gulden, um 30. kreuzer.	

Gänzlich verbottene Scheid = Münzen.

Die Fünfbазenstück von Uri, Schweiz, Unterwal- den, Zug, Frenburg, Wallis und Bischoff = Basel, samt ihren Bruchstücken.	
Picettes von Lucern.	
Dertli von St. Gallen und Appenzell.	
Dertli von Basel, oder Drenbазenstück von 1724.	
Ganze Bazen von Wallis und Bischoff = Basel.	
Neuere halbe Bazen von Frenburg und Lucern, so in diesem Jahrhundert geschlagen worden, denne alle halbe Bazen von Unterwalden, Wallis und Bischoff = Basel.	
Doppelte Schilling oder Ussi von Basel.	
Einfache, alte und neue Schilling, von Zürich, Lucern und allen andern Prägen.	
Alle Kreuzer, Vierer, Rappen, Angster, und der- gleichen geringe Münzen, was nicht mit dem Bernstämpel gezeichnet ist.	
Alle Reichs = Münzen ohne Ausnahm.	